

euwir hauptlute nicht mer lassin thar noch wil, wenne mich nymant von euwern genaden geworffin hot noch bracht, wenne euwir amechtlute Gunther von Befinaw und Hannes von Bore, dy myr czum irstin enczageten newin dem marggraffin von Merhern und mit yn sebinczeg addir achczeg erre helffer, und dornoch fredeten sy mich mit euwirn gnaden, und yn denselbin fredin und vorredin byn ich eygintlichin czumole vorternet bis uff das 5 leczte —. *Er bittet um schriftliche Antwort.* Gegebin uff deme husse czum Cadan am dinstage noch assumpcionis Marie.

523.

Bischof Johann von Würzburg, die Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. und Graf Friedrich von Henneberg machen eine Vereinbarung wegen schiedsgerichtlichen Ausgleichs aller Streitigkeiten 10 zwischen dem Bischof einerseits, den Markgrafen und dem Grafen andererseits.

Coburg, 1403 Aug. 30.

*Hdschr.: Abschr. Saec. XV. Gemeinschaftl. Henneberg. Archiv Meiningen Aschach-Römhilder Copialbuch fol. 118^b (Cop.).
Gedr.: Schannat Samml. alter histor. Schriften 1,57 (Sch.) Danach Horn Friedr. d. Streüb. 717.*

[W]ir Iohanns von gots gnaden bischoff zu Wirzpurg^{a)} und wir Friderich und 15 Wilhelm gebruder von denselben gnaden lantgraven in Düringen und marggraven zu Missen und wir Friderich graff zu Hennenberg bekennen —, [1] daz czwischen uns Iohans vorgnant und den unsern uff ein siten^{b)} und uns Friderich und^{c)} Wilhelmen marckgraven und Friderichen graven zu Hennenberg auch vorgnant und den unsern on geverde uff die andern siiten ist betedingt worden umb alle sulch czweitracht und unein- 20 keit, die wir von unsern und der^{d)} unsern wegen gein einander biz uff dise hutige^{e)} zciit gehabt haben, dorumb wir Hansen Czolnern ritter von beiden teiln zu einem obman und ungeraden gekoren und genümen haben, dorczu wir obgnant^{f)} Iohans bischoff czwen geben sullen und wir vorgnant Friderich und Wilhelm marggraven und Friderich graff auch czwen sullen bescheiden^{g)}, doruff auch aller unwillen und argwann von beiden teilen 25 genczlich und gar hingelet und ab sin sal on allez^{h)} geverde. Und waz die funff ader der merteil under in um iglich gebrechen und prucheⁱ⁾ finden und uberkomen in einer fruntlicheit mit wissen oder mit eim fruntlichen rechten, daz sal uns beiden teiln volczogen und gehalten werd[en]. [2] Sunderlich waz schulde anruret, ist nemlich beret^{k)} worden, waz die funff ader der merteil unter in erkennen und erfinden, daz redelich schulde ist 30 und die man billich gelten^{l)} sulle, dorumb hot der gemein man macht ein cziit und frist zu seczen, dorinne^{m)} die scholt sal beweiset und uzgericht werde, daz die schuldigerⁿ⁾ an den herren nichts mer zu fordern haben, und daz sal auch uzgesprochen werden nu von suntag nehst uber sechs wochen on geverde. Ab auch ymant gepphant ader angriffen hette und damit nicht phentlich ader redelich hette gebart, was dorumb die funff ader 35 der merteil in fruntschafft sprechen, dobeii sal ez auch bleiben^{o)} und gehalten werde on

523. a) Wirzperg Cop. Wurzburg Sch. b) siten fehlt Cop. c) und fehlt Cop. d) und der Sch. under Cop. e) genwertige Sch. f) vorgnante Sch. g) beschelden Cop. h) on allez Cop. alles on Sch. i) spruch Cop. k) berette Cop. l) halden Sch. m) darumb Sch. n) schuldige Sch. o) bleiden Cop.